

[â€œMit Pauken und Trompetenâ€œ Behindertenarbeit unterstÃ¼tzt](#)

Kategorie : [Hemau](#)

VerÃ¶ffentlicht von MarkJohn am 26-Mar-2004 19:05

Mit rund 600 Personen gut gefÃ¼llt war am Donnerstag Abend die Tangrintelhalle beim Gastspiel des Heeresmusikkorps 4 unter der Leitung von Oberstleutnant Roland Kahle. Mit seinem vielfÃ¤ltigen Musikrepertoire von Marschmusik Ã¼ber Klassik bis hin zu Oldies, Evergreens und Popsongs begeisterte das Ensemble die Konzertbesucher, die zum Teil auch aus den Nachbarlandkreisen kamen. Und einen weiteren positiven Nebeneffekt hatte die Veranstaltung, die unter dem Motto â€œRettung mit Oauken und Trompetenâ€œ stand: Sie diente der UnterstÃ¼tzung des Regensburger Pater-Rupert-Mayer-Zentrums, in dem behinderte Kinder und Jugendliche gefÃ¶rdert werden.



Das Heeresmusikkorps 4, geleitet von Oberstleutnant Roland Kahle beim Konzert.
Fotos: Markus Bauer

Einen mehrfach behinderten Sohn hat Polizeihauptkommissar Gerhard LaÃ¶leben, der im Namen des Elternbeirates des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums die GÃ¤ste begrÃ¼Ã¶te. Darunter waren viele UniformtrÃ¤ger, d.h. Polizisten, Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks, der Rettungsdienste und der Feuerwehren. LaÃ¶lebens besonderer GruÃ¶ galt Hemaus BÃ¼rgermeister Hans Pollinger sowie den beiden Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Herbert Mirbeth und Kreisbrandrat Waldemar Knott, sowie dem Direktor der Katholischen JugendfÃ¶rsorge PrÃ¶lat Dr. Josef Schweiger.

Heeresmusikkorps musizierte schon oft in Hemau

Der Leiter des Heeresmusikkorps 4, Oberstleutnant Roland Kahle, freute sich, dass die â€œRegensburger Musiksoldaten wieder PrÃ¤senz in Hemau zeigenâ€œ. Er rief in Erinnerung, dass Hemau Jahrzehnte lang Garnisonsstadt war. â€œVor dem Konzert habe ich mich mit dem BÃ¼rgermeister unterhalten. Ich kann es nachvollziehen, wie es ist, eine leere Kaserne vorzeigen zu mÃ¼ssenâ€œ, sagte der Oberstleutnant und verwies auf viele AnlÃ¶sse, bei denen das Heeresmusikkorps militÃ¤rische Zeremonien und Feiern in Hemau musikalisch umrahmt hatte.

Von OperouvertÃ¼re bis Popmusik

Durch das gut zweistÃ¼ndige Programm fÃ¼hrte Hauptfeldwebel Martin Habersetzer. Im ersten Teil entfÃ¼hrte das Blasorchester nach einem Marsch in die Welt der Oper. Die OuvertÃ¼re zu Rossinis Werk â€œDie diebische Elsterâ€œ war vielen ZuhÃ¶rern nach den ersten Takten sofort bekannt. Nach einem klassischen StÃ¼ck, einem Hornkonzert von Mozart, ging die musikalische Reise nach Armenien (â€œArmenische TÃ¤nzeâ€œ), mit dem Marsch â€œIn Treue Festâ€œ entlieÃ¶en die Musiker das Publikum in die Pause. Im rockigen, funkigen und swingenden zweiten

Teil wurden auch E-Gitarren und Keyboard zu Musik von Carlos Santana, einem Rock&Roll Medley oder Highlights aus der Swing-Ära eingesetzt. Höhepunkte waren das Stück "Pole Position", ein Solo für vier Schlagzeuger, und das abschließende Phil Collins Medley. Erst nach drei Zugaben, allesamt Märsche, entließ das Publikum die Musiker.

Ein gigantischer Abend

Der Gesamtleiter des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums, Reinhard Mehringer, dankte dem Orchesterleiter und seinen Musikern für den wunderbaren, schönen und gigantischen Abend. Er wies auf den Verwendungszweck des Reinerlises hin: Spielgeräte sollen davon gekauft und Ferienmaßnahmen für die Kinder und Jugendlichen unterstützt werden. Mehringers Dank galt schließlich neben den Schirmherrn den Sponsoren und Firmen, welche die Veranstaltung im Vorfeld und während der Durchführung unterstützten.



Auch eine kleine Show und Live-Gesang gab es bei zwei Stücken, wie hier beim Rock&Roll Medley.



Die vier rasenden Schlagzeuger.